

Peter Zwick*

Laudatio für Herrn Prof. Dr. RÜDIGER HAGEN WAGNER

anlässlich der Verleihung der MEIGEN-MEDAILLE
der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie
am 27. Februar 2007 in Innsbruck

Der evolutionäre Erfolg der Pterygoten macht Fluginsekten auch in Binnengewässern zur nach Arten- und Individuenzahl dominierenden Gruppe. In unseren Gewässern, in denen Großmuscheln und Großkrebse ihre ursprüngliche Rolle nicht mehr spielen, stehen sie auch der Biomasse nach an der Spitze der Wirbellosen. Limnologen, die die Lebensgemeinschaft der Gewässer bearbeiten wollen, müssen darum gute Entomologen in ihren Reihen haben, denn die präzise Identifizierung der Organismen ist eine Grundvoraussetzung für sinnvolle ökologische Studien, welche das eigentliche Anliegen der Limnologen sind.

Ende der vierziger Jahre wurde das ehrgeizige Vorhaben der limnologischen Gesamtbearbeitung des einzigen in ganzer Länge in den Westzonen liegenden größeren Flusssystemes, Fulda und Weser, von fünf Göttinger Studenten in Angriff genommen. Das Schwergewicht der Arbeiten lag auf der 220 km langen Fulda in Ostthessen, deren Erforschung seit der Gründung der Limnologischen Fluss-Station in Schlitz 1951 unter Leitung von JOACHIM ILLIES von Schlitz aus betrieben wurde. Ihm bot die Formenvielfalt der Wasserinsekten eine hervorragende Handhabe zur Abgrenzung der biozönotischen Regionen und führte ihn zum Konzept der *Allgemeinen biozönotischen Gliederung der Fließgewässer*, einem vergessenen, die Organismen in den Vordergrund stellenden Äquivalent des neueren *River Continuum Concept*, das mehr auf die Funktionen dieser Organismen abzielt.

Die Untersuchungen der Schlitzer Fuldastation erbrachten Grundsätzliches zur Limnologie von Fließgewässern und umfangreiche Faunenlisten der Fulda, legten aber auch die unzureichende Kenntnis der Wasserinsekten bloß, ganz besonders der Dipteren. Der arten- und formenreichsten Familie, den Zuckmücken, widmete sich ERNST-JOSEF FITTKAU, einer der Mitbegründer der Station, der später zum Chironomiden-Papst wurde. Er wies neue Doktoranden der Schlitzer Station in die Chironomidenkunde ein, als JOACHIM ILLIES die Untersuchungen zur Fauna von Fließgewässern nach langer Unterbrechung 1965 an der Fulda wieder aufnehmen und auf den Breitenbach bei Schlitz ausdehnen konnte. Von ILLIES' Diplomanden und Doktoranden wurden u.a. grundlegende Bearbeitungen der Ceratopogonidae und Simuliidae Mitteleuropas geleistet, aber für weitere limnische Dipteregruppen fehlten Bearbeiter.

1972 nahm RÜDIGER HAGEN WAGNER, Jahrgang 1950, Student der Universität Gießen, erste Kontakte mit der Flussstation auf. Wenige Jahre später begann er unter der väterlichen Betreuung durch Professor ILLIES seine Untersuchungen der Schmetterlingsmücken, der Psychodidae. In seiner Diplomarbeit bearbeitete Herr WAGNER Österreichisches Material, welches Kollege HANS MALICKY aus Emergenzfallen in Lunz am See bereitgestellt hatte. In der bald folgenden Dissertation nahm sich Herr Wagner der Psychodidae des Schlitzer Breitenbachs an.

WAGNER fing Feuer bei diesen Studien, sein Interesse weitete sich schon während dieser ersten Arbeiten auf weitere Dipterenfamilien aus. JOACHIM ILLIES arrangierte Kontakte und einen ersten Besuch beim Altmeister FRANÇOIS VAILLANT in Grenoble, der Herrn WAGNER unschätzbare Einstiegshilfe und Anregung bot. Dem ersten Treffen in Grenoble folgten weitere und später auch ein Besuch VAILLANTS in Schlitz. 1978 erhielt RÜDIGER WAGNER eine Stelle als Wissenschaftler der Schlitzer Station. Seine Hauptaufgabe war zwar nicht die Dipterenkunde, jedenfalls nicht die Taxonomie, aber er besaß so eine sichere berufliche Basis, von der aus auch diese Studien betrieben werden konnten. Für die Breitenbachstudie lieferten Herrn WAGNERS Arbeiten unter anderem die komplettesten Dipterenlisten, die je für ein Fließgewässer präsentiert werden konnten und deren Kenntnis im Breitenbach ausschließlich ihm zu verdanken ist. Heute wissen wir, dass mehr als

* Prof. Dr. Peter Zwick, Schwarzer Stock 9, D-36110 Schlitz, E-Mail: pleco-p.zwick@t-online.de

die Hälfte der 1100 Arten mehrzelliger Tiere im Breitenbach Insekten sind, die allermeisten Zweiflügler.

Die Einarbeitung in limnische Dipterenfamilien offenbarte sehr bald in jeder Familie große Kenntnislücken, die RÜDIGER WAGNER begeistert und hervorragend zu schließen begann. Der weitere Verlauf war typisch für geborene Forscher und Taxonomen - sofern sie die Möglichkeit erhalten, sich ihren Interessen zu widmen. Die intensive Beschäftigung mit der einheimischen Fauna erforderte bald den Zugriff auf museale Belegexemplare und historische Sammlungen und führte über die regionalen Grenzen hinaus in weitere Faunengebiete. Die resultierenden kompetenten Publikationen lockten Interessenten an, die ihr Material auch gern bestimmt und bearbeitet sehen wollten, und da bei Herrn WAGNER die nötige Qualifikation und Hingabe vorliegen, wurde er schnell zum taxonomischen Spezialisten, der von sich aus bei Kollegen nachfragt und in Museen und Expeditionsausbeuten gezielt nach Material fahndet, um Probleme zu lösen, oder Gesamtdarstellungen leisten zu können.

An RÜDIGER WAGNERS Publikationen läßt sich diese Entwicklung gut nachvollziehen. Über die Hälfte seiner mehr als 200 wissenschaftlichen Publikationen ist den Diptera gewidmet. Heute ist er der Kenner der Psychodidae und zugleich anerkannter Experte der Dixidae, Thaumaleidae und aquatischer Empididae, mit wachsendem Interesse an weiteren Familien, v.a. Dolichopodidae. Sein Interesse an der einheimischen Fauna besteht weiter, aber längst ist er mit exotischen Faunen auf Du und Du und publiziert neue Arten aus aller Welt, was ihm durch vielfältige gute Kontakte zu Kollegen ermöglicht wird.

Herrn WAGNERS dipterologische Arbeiten sind Beispiele solider, sorgfältiger Alpha-Taxonomie. Sie zeichnen sich durch auf das diagnostisch Wichtige konzentrierte Beschreibungen, klare und detaillierte Zeichnungen und aus umfassender Kenntnis heraus vorgenommene Vergleiche und Abgrenzungen der neuen gegenüber verwandten Arten aus. Immer wieder begegnet man in Herrn WAGNERS Arbeiten aber auch Beschreibungen und Abbildungen anatomischer Details, die nicht vorrangig der Bestimmung eines Taxon dienen, sondern fortdauernde Bemühungen um die Homologisierung der komplexen Genitalstrukturen offenbaren und der angestrebten phylogenetischen Analyse, der beta-Taxonomie, dienen. In diesem Zusammenhang ist auch seine Beschäftigung mit Bernsteininklusen zu sehen.



Anzahl von R. H. WAGNER beschriebener neuer Arten in vier Familien limnischer Diptera

Der Erfolg von RÜDIGER WAGNERS Arbeit läßt sich gut an der Zahl neuer Arten in den verschiedenen Familien zeigen. Den Psychodidae mit etwa 200 neuen Arten ist er immer treu geblieben, sie spielen auch in seinen Plänen für künftige Arbeiten eine zentrale Rolle. Nach der Anzahl ihnen speziell gewidmeter Publikationen ebenso wie nach der Zahl von Wagner entdeckter und erstmals beschriebener Arten nehmen die aquatischen Empididae den zweiten Platz ein. Bei den europäischen Thaumaleidae fiel zwar keine sehr große Zahl neuer Arten an, Wagner revidierte sie aber umfassend und legte eine Monographie der europäischen Arten vor. Eine Synopsis der Dixidae ist nahezu abgeschlossen, jene der Psychodidae und Empididae sind weit vorangetrieben.

Natürlich hat Herr WAGNER seine Spezialkenntnisse auch zu zusammenfassenden Darstellungen, vor allem in den Contributions to a Manual of Palaeartic Diptera und im Catalogue of Palaeartic Diptera, aber auch für mehrere nationale und die elektronische gesamteuropäische Faunenliste zur Verfügung gestellt. Er hat seine Spezialkenntnisse auch für sein ausgeprägtes Naturschutz-Engagement genutzt und mehrere „Rote Listen“ oder Einschätzungen von Gefährdungssituationen vorgelegt, die hier nicht alle aufgeführt werden können.

Herr WAGNER hat bedeutende Beiträge zur Erforschung der aquatischen Dipteren geleistet und erhält mit der MEIGEN-MEDAILLE eine hochverdiente Auszeichnung. Dazu möchte ich ihm herzlich gratulieren und ihm (und uns als Entomologengemeinde!) wünschen, dass er noch viele Jahre lang auf seinem Felde erfolgreich tätig bleiben und seine bisherigen ausgezeichneten Arbeiten mit phylogenetischen und zoogeographischen Gesamtschauen, für die er schon lange Material sammelt, krönen kann.



Prof. GERALD MORITZ (links) bei der Verleihung der MEIGEN-MEDAILLE an Prof. RÜDIGER HAGEN WAGNER (rechts).
Mitte: Laudator Prof. PETER ZWICK.

Foto: G. Tschuch

Die
**Deutsche Gesellschaft für allgemeine
 und angewandte Entomologie**



verleiht

Herrn Prof. Dr. Rüdiger Wagner

die

MEIGEN-MEDAILLE

in Würdigung seiner hervorragenden Leistungen
 und herausragenden Verdienste auf dem Gebiet der systematischen
 und faunistischen Entomologie, vor allem für seine äußerst vielfältigen und
 beispielgebenden Arbeiten über Fließwasserinsekten, besonders über Psychodidae,
 die national und international große Anerkennung gefunden haben. Hervorzuheben
 ist weiterhin sein jahrzehntelanger Einsatz für die traditionsreiche Limnologische
 Flußstation in Schlitz, die für Entomologen aus Deutschland und der ganzen
 Welt ein wissenschaftliches Zentrum von unersetzlichem Wert war.

Innsbruck, am 27. Februar 2007

DER PRÄSIDENT


 (Prof. Dr. Gerald B. Moritz)

FÜR DAS KURATORIUM


 (Prof. Dr. B. Klausnitzer)